

NEUE AUFTRAGGEBER – KUNST IM BÜRGERAUFTRAG

Bilanz 2017 bis 2022

17 Projekte
600 Auftraggeber:innen und Mitwirkende
über 20.000 Menschen lokales Publikum
31 Internationale Künstlerinnen und Künstler

Themen der bürgerschaftlichen Projekte

- Überwindung sozialer Grenzen und abwertender Wahrnehmungsklischees
- Neue Orte, Rituale und Visionen des Zusammenhalts in ländlichen Räumen
- Reaktivierung demokratischer Ideale in Städten und Dörfern
- Stärkung der Resilienz in sozialräumlich prekären Situationen
- Digitalisierung im ländlichen Raum sozial gestalten
- Sprachlosigkeit nach Gewalterfahrungen überwinden
- Umwelt- und Klimaschutz lokal und nachhaltig verankern
- Neue Erzählungen über Integration und Gemeinschaft

Beteiligte Bürger:innen

- 700 bis 800 Auftraggeber:innen und weitere aktiv Beteiligte. Die Auftraggeber:innen spielen von Anfang bis Ende eine tragende Rolle in den Projekten und sind ehrenamtlich über einen Zeitraum mehrerer Jahre aktiv.
- Über 20.000 weitere Bürger:innen wurden trotz erschwerender Corona-Bedingungen lokal erreicht: als Publikum bei Veranstaltungen, als Gäste bei öffentlichen Aktionen, oder als Teilnehmende von Workshops.
- Resümee: Zu Beginn sind wenige Menschen aktiv, im Projektverlauf erhöht sich die Reichweite signifikant.

Beteiligte Künstler:innen

Pawel Althamer, Kerstin Brätsch, Ruth Buchanan, Sol Calero, Construct Lab, Mariana Castillo Deball, Simon Denny, Lena Henke, Martin Kaltwasser, John Körmeling, Daniel Knorr, Robert Kraiss, Atelier van Lieshout, Antje Majewski, Felix Mertikat, nachbars garten, Hester Oerlemans, Laure Prouvost, Rimini Protokoll, Bruce Sterling, Jakub Szczęsny, Sasha Waltz u.a.

Beteiligte Institutionen

ACUD Macht Neu e.V. Berlin, Amt für Kultur und Weiterbildung Marl, Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach e.V., Brandenburgischer Kunstverein Potsdam e.V., Schloss Bröllin e.V., Dezernat für Bildung, Kultur und Sport Mönchengladbach, Dorfhaus Wietstock e.V., Egmont Verlag Berlin, Förderverein Schwarzheide-Lauchhammer e.V., Glashaus Prenzlau, Institut für Kunst im Kontext/UDK Berlin, Internationale Gesellschaft für Ethnologie und Folklore, Kunstverein für Mecklenburg und Vorpommern in Schwerin e.V., Museum Abteiberg Mönchengladbach, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Städtisches Humanistisches Gymnasium, Universität Göttingen, Volksbühne Berlin

Förderer

Auswärtiges Amt, BASF Schwarzheide GmbH, Bundeszentrale für politische Bildung, Creative New Zealand, Evonik, Fondation de France, Fonds Soziokultur, Goethe Institut, Hansestadt Rostock, Heidehof Stiftung, Heide und Josef Wilberz Stiftung, Kluth-Stiftung, Kulturpolitische Gesellschaft, Kultursekretariat Gütersloh, Kulturstiftung des Bundes, Kunststiftung NRW, Land Berlin, Kunstverein Rügen e.V., Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern, Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe – AöR, Provinzial Rheinland, Quartiersmanagement Gladbach & Westend, Sparkasse Niederlausitz, Staatskanzlei NRW, Stadt Marl, Stadt Mönchengladbach, Stiftung Genshagen, Volksbank Mönchengladbach, Dr. Joachim Winkler

Mittelaufwuchs 2017–2022

- 2.341.000€ Grundförderung durch die Kulturstiftung des Bundes
- 1.712.000€ weitere Fördermittel wurden eingeworben, davon 1.308.000€ in den Jahren 2021 und 2022. 500.000€ Förderung kommen von der Bundeszentrale für politische Bildung, 1.212.000€ wurden für die Produktionen der künstlerischen Projekte sowie für Veranstaltungen akquiriert.
- Zusätzliche Förderungen ab 2023 stehen in Aussicht.
- Resümee: Ohne Grundfinanzierung ist eine offene Projektentwicklung nicht möglich. Sind die künstlerischen Projekte dann selbst antragsfähig, beginnt die zweite Finanzierungs- und Realisierungsrunde. Dies braucht Zeit.

Auszeichnungen und Erfolge

- Zukunftspreis für Kulturpolitik KULTURGESTALTEN der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, 2021
- 3. Preis im Wettbewerb „Machen2021!“ des BMWI, vergeben vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer
- Neue Auftraggeber wurde 2018 von der Findungskommission für die Leitung der documenta 15 vorgeschlagen

Lerneffekte

- Gerade in ländlichen und strukturschwachen Regionen stoßen die Projektinitiativen auf großen Zuspruch in der Bevölkerung, bei Verwaltungen und in der Politik. Die Nachfrage ist größer als erwartet.
- Internationale Künstler:innen nehmen gerne die Herausforderungen der Bürgeraufträge an. So entstehen Leuchtturmprojekte außerhalb der Zentren.
- Die Entwicklung der Projekte benötigt zwingend einen offenen Zeithorizont. Laufzeiten von vier bis fünf Jahren sind die Regel. Durch vorab gedeckelte Budgets lassen sich verschiedene Projektentwicklungen nicht abbilden, das kann zu Unterfinanzierungen führen.
- Größte Herausforderung sind die oftmals fehlenden lokalen Strukturen für Antragstellungen und Produktionsbegleitung vor Ort.
- Künftig muss die Arbeit der Mediation finanziell und institutionell stärker regional verankert werden. Zugleich ist die Bundesgeschäftsstelle ein unerlässlicher Kompetenz- und Kommunikationsknotenpunkt.

Die Bilanz in Zahlen

